

## Von 1896 bis heute - Verkehrsverein Grünberg e. V. übergibt historische Dokumente an das Stadtarchiv

Der Verkehrsverein Grünberg gehört durch sein stadtbildprägendes Engagement und seine öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten wohl mit zu den bekanntesten Vereinen Grünbergs und kann heute bereits auf eine über 125-jährige Geschichte zurückblicken.

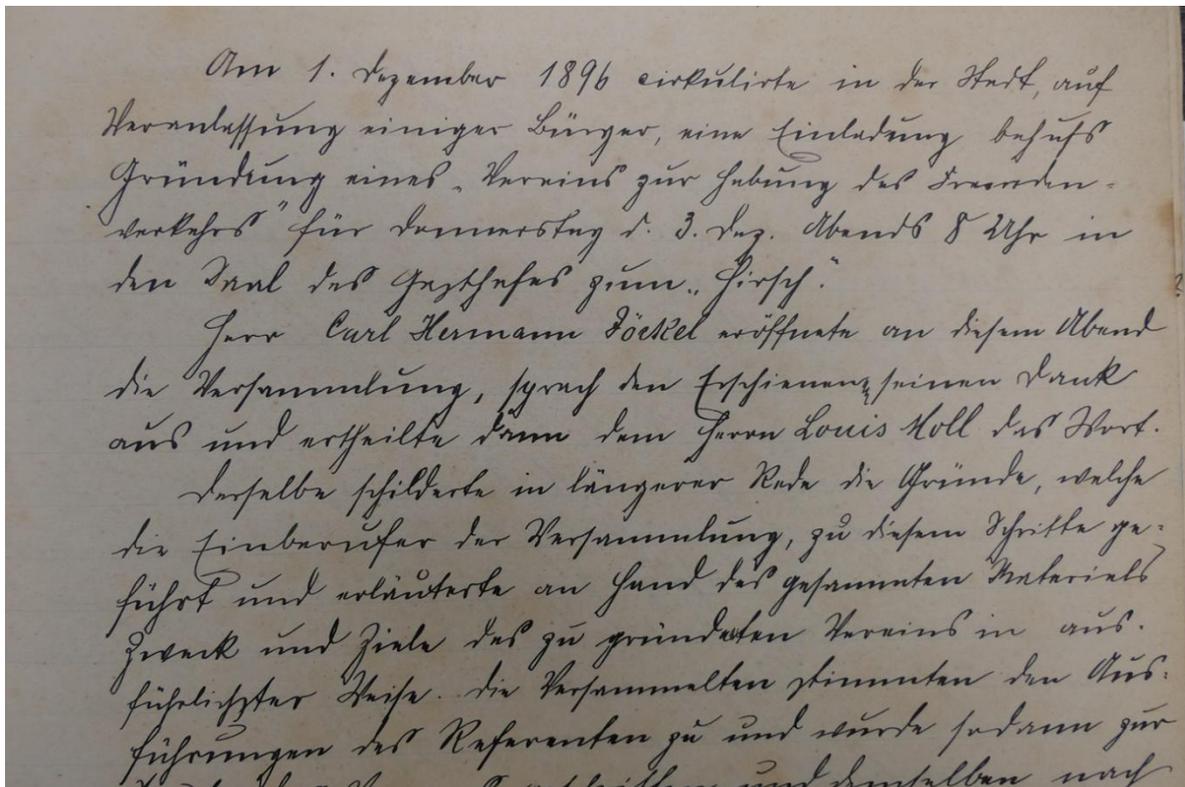


Abb. 1: Erster Eintrag im Protokollbuch des Verkehrsvereins Grünberg e. V., 1886-1933 (StadtA Grünberg: Best. 29 „Verkehrsverein Grünberg e. V.“ Nr. 1)

„Am 1. Dezember 1896 circulierte in der Stadt auf Veranlassung einiger [Grünberger] Bürger“ ein Einladungsschreiben für den 3. Dezember abends um 8 Uhr in den Saal des Gasthauses „Zum Hirsch“ zwecks Gründung eines „Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs“. Auf dieser Veranstaltung einigte man sich, einen entsprechenden Verein unter der Bezeichnung „Verkehrsverein Grünberg“ zu gründen. Karl Hermann Jöckel, Louis Moll, Heinrich Sehr, Bürgermeister Zimmer, Steuerkommissar Kritzler, Dr. Winheim und Christian Schäfer erklärten sich dabei bereit, in den folgenden Tagen Vereinsstatuten auszuarbeiten. Eine erste Liste zur „Einzeichnung als Mitglieder“ umfasste zu diesem Zeitpunkt bereits 43 Unterschriften.

Auf der folgenden Versammlung am 10. Dezember 1896 im „Englischen Hof“ wurde mit der Vorstellung und einstimmigen Annahme der Vereinsstatuten und der Wahl des ersten Vorstandes die offizielle Gründung des „Verkehrsvereins Grünberg“ vollzogen. Den ersten Vorstand bildeten Louis Moll, Christian Schäfer, Bauaufseher Maringer, A. Leonhard, Bürgermeister Zimmer, Steuerkommissar Kritzler, Heinrich Kaiser sowie Georg Keil und Heinrich Sehr als Delegierte der Stadt. Als „Ersatzmänner“ wurden Karl Seim, August Semmler und Carl Hermann Jöckel bestimmt.

Die erste Vorstandssitzung des Vereins fand am 14. Dezember 1896 im Büro des Bürgermeisters statt, in deren Rahmen Louis Moll zum Vorsitzenden, A. Leonhard zum Schriftführer, Bürgermeister Zimmer zum Stellvertreter der beiden Vorgenannten und Christian Schäfer zum Rechner gewählt wurden.

Vorrangige Ziele des Verkehrsvereins waren das historisch Gewachsene zu erhalten und zu bewahren, Neues zu gestalten und der Verschönerung Grünbergs zum Wohl und zur Erholung seiner Bürger zu dienen.

In diesem Kontext ist auch das umfassende Engagement des Verkehrsvereins zu sehen. Man organisierte Abendunterhaltungen, wie 1897 im Gasthaus „Zum Hirsch“ unter Mitwirkung des Musikvereins Grünberg, sorgte für die Anlegung und Instandhaltung von Wanderwegen und die Aufstellung von Ruhebänken. Bis 1956 befanden sich bereits 66 solcher Bänke in der Obhut des Verkehrsvereins, 1969 erreichte man die Marke von rund 100.

Baumpflanzungen im Brunntal, wie die Schiller-Gedächtnis-Linde 1909 oder die Jahn-Eiche zu Ehren des bekannten Turnvaters 1911, gehörten ebenso zum Tätigkeitsbereich wie die Aufstellung von Gedenksteinen, beispielsweise für Karl Hermann Jöckel im Jahr 1930, den Begründer des Grünberger Stadtarchivs. Die Pflege des Brunntals und dessen Erschließung für die Naherholung war und ist eines der großen Themen, denen sich der Verein stets verpflichtet fühlte. Hierfür erwarb man sogar eigens Grundstücke und sorgte für die Anbringung von Werbetafeln und Hinweisschildern.

Der Verein setzte sich darüber hinaus für den Erhalt der Stadtmauer ein, sorgte für die Anbringung der Wetterfahne auf dem Diebsturm und engagierte sich bei der Gestaltung von Plätzen, z. B. der Höfetranke 1931, in deren Bereich man 1938 die Anlegung eines Sandspielplatzes für Kinder erreichte, oder des Renthofes, für dessen Gestaltung durch die Stadt man 1968/69 eigene Ideen einbrachte.

Man sorgte ferner für die Errichtung einer Schutzhütte auf dem Tannenkopf, die im April 1988 feierlich eingeweiht werden konnte, brachte Vorschläge zur Errichtung und Gestaltung eines Grünberger Heimatmuseums ein und kümmerte sich um die Inventarisierung und Pflege der Alten Schmiede des letzten Grünberger Schmiedemeisters Christian Karl Weber – des heutigen Hauses der Zünfte in der Judengasse 5. Diese ging zum 1. Juli 1997 in das Eigentum der Stadt über, wurde dem Verkehrsverein zur Nutzung überlassen und ist mittlerweile ein Kleinod der Geschichte des heimischen Schmiedewesens.

Der Verkehrsverein Grünberg e. V. gehört somit seit seiner Gründung zu den das Stadtbild und Stadtleben prägenden Vereinen.

Umso wichtiger ist es, das kulturelle Erbe des immer noch rege aktiven Verkehrsvereins zu bewahren und für die Nachwelt zu erhalten. So entschloss sich der damalige Vorsitzende, Herr Harald Sellner, bereits im Jahr 2019, Dokumente des Vereins an das Grünberger Stadtarchiv zur dauernden Verwahrung abzugeben. Es folgten weitere Unterlagen in den Folgejahren, so zuletzt 2024 mit der Abgabe der Protokollbücher des Verkehrsvereins. Somit war es an der Zeit, diesen Fundus – bestehend aus den genannten Protokollbüchern von 1896 bis 2013, Dokumenten zu den Vereinsaktivitäten, Siegelabdrücken, Druckschriften und Zeitungsausschnittsammlungen – im Stadtarchiv zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diplom-Archivarin und Historikerin Marei Söhngen-Haffer konnte die Verzeichnungsarbeiten zum 30. Januar 2025 mit der Erstellung eines Findbuches abschließen. Die historischen Dokumente sind darüber hinaus auch online über die Archivdatenbank Arcinsys Hessen recherchierbar und können von jedem Interessierten im Stadtarchiv eingesehen werden.